

Jenzig-Bote

Informationsblatt der Jenzig-Gesellschaft e.V.
Ausgabe Nr.23 September 2012



Liebe Jenziger,

wie die nachfolgenden Beiträge aussagen, gab es auch in diesem Sommer keinen Stillstand in der Vereinsarbeit mit Arbeitseinsätzen, Chorauftritten und Wanderungen. Das ist sehr erfreulich. Jetzt gilt es die Aktivitäten für das nächste Jahr zu planen, und wir bitten alle Mitglieder um Vorschläge an den Vorstand bis spätestens Ende November, damit diese im Interesse aller in den Veranstaltungsplan 2013, mit dem 110.Gründungsjubiläum als ein Höhepunkt, einfließen können.

Holla-Ho

Ihr Vorstand

Veranstaltungen im 3.Quartal 2012

Am 3. SaaleHorizontale-Staffellauf am 07. Juli war unsere Gesellschaft erneut mit der eigenen Staffel **Jenzig Runners** vertreten. Die sieben Läuferinnen und Läufer gaben bei zum Teil sehr schwierigen Wegeverhältnissen ihr Bestes und erreichten nach 80 km einen guten 13. Platz bei den sog. Mixed-Staffeln. Unsere fleißigen Helfer waren als Streckenposten am Jenzig und in Tautenburg eingesetzt und reichten am Wechselpunkt auf



der Jenzig-Wiese Mineralwasser aus. Besonderer Dank gebührt gebührt den Staffelläufern und Helfern für den gezeigten Einsatz. Die Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung und Tombola fand auf dem Schottplatz mit kultureller und kulinarischer Umrahmung statt. Und hier gewann unsere Staffel den Tombola-Hauptpreis – eine von der Bäckerei Czech gespendete spezielle Eistorte. Diese verteilten wir an die Anwesenden gegen eine Spende an die Sepsis-Gesellschaft Jena für einen guten Zweck.

(Hans J Ratzberger)



Sängerfahrt des Jenzig-Chores am 7. Juli nach Hundeshagen im Eichsfeld

Zwischen dem Jenzig-Chor aus Jena und dem Männerchor „Concordia 1873“ aus Hundeshagen im Eichsfeld bestehen seit 1969 enge Beziehungen, die in den Folgejahren durch eine Reihe gegenseitiger Besuche aufrecht erhalten und vertieft wurden. Für das Jahr 2012 lag wieder eine Einladung vom Männerchor aus Hundeshagen vor. 42 Sänger und Sängerfrauen des Jenzig-Chores starteten daher am 7. Juli um 10 Uhr am Busbahnhof etwas umwegig zunächst zum Mittagessen in Bad Langensalza. Durch das Wissen des Busfahrers suchten wir dort eine schöne, etwas abseits gelegene, Garten-Gaststätte. Das Essen und die Bewirtung waren hervorragend und einige Sänger hatten schnell Kontakt zur Wirtin gefunden und sangen bald ihre Sängersprüche. Dann ging es auf direktem Wege über Mühlhausen nach Hundeshagen, wo wir um 15 Uhr eintrafen. Im dörflichen Gemeindezentrum erwartete uns eine mit vielen Creme- und Obsttorten, sowie fettem Eichsfelder Kuchen gedeckte Tischreihe zum Kaffeeschmaus: Alles war von den Hundeshagener Sängerfrauen selbst gebacken worden. Jeder konnte sich nach Belieben an den Süßigkeiten laben und mit Kaffee wurden wir von den dortigen Sängerfrauen bedient. Diesen gilt an dieser Stelle unser einmütiger Dank für alles uns Gebotene. Bis zum offiziellen Treff um 18 Uhr war noch genügend Zeit für eine Wanderung durch das Dorf. Einige unserer neuen Sänger zeigten sich beeindruckt vom gepflegten Zustand des Ortes nebst Häusern und Gärten. Der offizielle Teil wurde um 18 Uhr vom Vorsitzenden des Hundeshagener Chores und Liedern des Chores eröffnet. Anschließend bedankte sich der Vorsitzende des Jenzig-Chores für die Einladung und der Chor unterstrich dieses mit seinen Liedern. Um 19 Uhr stand das Abendessen an. Anstelle der Torten hatte der Hundeshagener Chor die Tische mit den typischen Dingen eines Schlachtfestes aus dem Unter-Eichsfeld sehr reichlich decken lassen. Alles hat den Jenaer Sängern und ihren Frauen scheinbar sehr gut geschmeckt, denn es war am Ende des Abends nichts mehr auf den Tischen. Die Männer des Hundeshagener Chores versorgten uns beim Abendessen und über den ganzen Abend aufmerksam und reichlich mit Getränken, so dass sich unser Vorsitzender, Dietmar Aust, nicht enthalten konnte, die Zuvorkommenheit und erwiesene Gastfreundschaft der Hundeshagener Sänger besonders zu loben. Im Verlauf des weiteren Abends hörten wir



Die beiden Chöre singen gemeinsam

öfters das virtuose Spiel des Hundeshagener Dirigenten auf seinem Schifferklavier. Beide Chöre sangen gemeinschaftlich Lieder und recht gemütlich und zufrieden klang der Abend um 23 Uhr aus. Der Jenzig-Chor startete zur Heimfahrt. Das Resümee: Die Fahrt hat allen gut gefallen. Die Jenziger waren beeindruckt von der Gastlichkeit in Hundeshagen und es gab im Nachhinein bei vielen Sängern im Jenzig-Chor Stimmen und notwendige Überlegungen für eine ebenso preiswerte und gastliche Ausrichtung eines geplanten Treffens beider Chöre hier in Jena.

(Gerhard Klingebiel)

Zum dritten Mal unternahmen Jenziger eine **Wanderfahrt nach Tirol – diesmal vom 11. bis 15. Juli** in das schöne Wipptal; denn wieder einmal rief ein Berg mit der „Geraer Hütte“ im weiten Alpeiner Kar (2.324 m) vor einer beeindruckenden Felskulisse. Nach langer Fahrt mit zwei Kleinbussen sind wir 22 Bergwanderer in St.Jodok (1.300m) angekommen. Bei der Erkundungstour durch den Ort beeindruckte die berühmte Eisenbahntrasse rund um den Ort Brenner. Vor allem Eberhard (Göpfert) – mit roter Mütze – konnte sich nicht satt sehen. Am nächsten Tag ging es dann auf den Berg zur Geraer Hütte. Zwei Tage waren wir dann auf der gemütlichen Hütte droben und alle 22 Jenziger mit über 50 bis 70, die konnten sich mal loben. Naja, wir hatten vor dem Start noch einmal Kümmerling getankt bei der Touristenrast – Gott sei Dank. Langsam und gemächlich zog der Tross, teilweise mit Gepäck, über die Serpentinien und viele Hindernisse wurden überstiegen. Alle kamen erschöpft, aber froh nach 5 Stunden oben an. Für Gerlinde (Stückrad) war es ein Genusswandern und für Ulli (Schwab) ein lockerer Spaziergang. Das Wetter war uns auch hold, die Sonne schien zwar nicht sehr gold, aber wir wurden nicht nass und das war doch was. Der erste Abend verlief ruhig und sacht, aber nach Wolfgangs (Eifler) Anruf an die geliebte daheim gebliebene, da wurden wir wach. Uschi (Hoppe) ließ dann den Reiter los, da machten Achim (Winter) und Ulli (Lange) sofort die Leinen los. Freitag, der 13. begann regnerisch und trübe, dadurch wurde bei uns die Spielsucht angetrieben. Die Würfel flogen über den Tisch bei „Mensch ärgere dich nicht“. Doch dann am frühen Nachmittag ging es 13:30 Uhr mit 13 Jenzigern über Geröll und Klippen hinauf. Die „Alpeiner Scharte“ (2.959 m) war unser Ziel, aber nur drei – Hajo (Ratzenberger). Ulli (Schwab) und Achim (Winter) kamen oben an. Die zehn anderen genossen bei blauem Himmel die herrliche Aussicht am stillgelegten Molybdän-Bergwerk (2.750 m). Am 14. Juli stiegen wir wieder mit unserem Gepäck zurück ins Tal, nun können wir sagen: Geraer Hütte – das war einmal. Nach einem vergnüglichen Abend im Landgasthof „Geraer Hof“ in St.Jodok – mit Auslobung einiger Preise an engagierte Wanderer der Gruppe, begaben wir uns mit nachhaltigen Eindrücken auf die Heimreise. Dank an den Wanderleiter Hajo für die Organisation und bei Bärbel (Klingebiel), Mathias (Richter), Achim und Wolfgang für die sichere Steuerung der Fahrzeuge.

(Margrit Neumeister)



🚧 Aufstieg 🌸 Geraer Hütte ➡



🗺️ Kartenstudium 🌸 Morgennebel ➡



📏 2.750 Meter 🌸 Abschied ➡



Die Jenziger erwandern den 100 km – Wanderweg rund um Jena

Am **11.08.12** trafen sich 20 Mitglieder der Jenzig Gesellschaft sowie zwei Mitstreiter aus dem Landgrafenverein an der Straßenbahnhaltestelle Lobeda um **die erste Wanderetappe**

auf der Kernberghorizontale anzugehen. Die Kernberghorizontale ist ein beliebter Wanderrundweg um Jena. Sie wurde bereits 1859 vom „Verschönerungsverein zu Jena“ mit dem ersten Streckenabschnitt von Ziegenhain bis zur Diebeskrippe von Bauinspektor Botz angelegt. Dieser widmete sich mit viel Engagement und Freude dem Anlegen der Bergwege um Jena. In den 1970-er Jahren war es der Universitätsprofessor und passionierte Rennsteigläufer, Dr. Gerhard Kluge, der sich der Tradition der Horizontalwege um Jena annahm. Er schuf gemeinsam mit Studenten 1983 – 1990 den „Klugeschen Oberweg“. Dieser ist ein Teil des 3-Gedenksteineweges der um Drackendorf führt. Die Strecke hatte Mathias Richter, in bewährter



Auf geht's

Weise wieder Wanderleiter, für uns ausgewählt. Das Wetter meinte es sehr gut mit uns, es war warm und trocken. Zu Beginn gab Matthias eine kurze Einstimmung zur geplanten Strecke. Diese würde ungefähr 10km lang sein. Wir gingen von der Straßenbahnhaltestelle durch Lobeda-Altstadt in Richtung Lobdeburgklause. Von hier bot sich eine wunderbare Aussicht bis weit hinter die Leuchtenburg. Von der Klause stieg die Gruppe auf zur Lobdeburgruine, an der die erste Rast eingelegt wurde. Weiter führten uns drei Wege in die Höhe, wir nahmen den mittleren. Dieser verläuft etwa auf gleicher Höhe bleibend in Richtung Osten nach Drackendorf. Da der Tag sehr warm war, wanderte es sich im Kiefern- bzw. Buchenwald sehr angenehm. An einer lichten Stelle legten wir eine Rast ein und genossen wieder die Aussicht. Freunde von Dr. Kluge hatten hier, ihm zu Ehren, eine Bank errichtet. Wir gingen den Weg weiter in Richtung Drackendorf. Etwas oberhalb dieser Wegstrecke befinden sich zwei der insgesamt an der Strecke vorhandenen 3 Gedenksteine, der „Ferdinandstein“ und „Georgstein“. An einer Weggabelung wurde erneut gerastet. Alois Neumeister unterhielt uns mit seinem Kornett und spielte einige zünftige Weisen. Der Wegweiser an dieser Stelle informiert über weitere interessante Wanderziele. Man kann von hier aus zum ehemaligen Vorwerk des Rittergutes Schlöben gehen. Diesen Weg hat

übrigens Novalis oft genommen, dessen Onkel in Schlöben wohnte. Außerdem führt ein Weg zum Einsiedlerberg bis hin zum ehemaligen Vorwerk Drackendorf. Wir hatten an dieser Stelle fast unsere erste Etappe geschafft und nahmen nun den direkten Weg nach Drackendorf. Wir waren in der Landgaststätte am Goethepark zum Mittagessen angemeldet. Der Biergarten unter den großen Weiden war ein herrliches Plätzchen, um von der Wanderung auszuruhen, mit Genuss etwas zu trinken und köstlich zu essen.



Angkommen an der Lobdeburg-Ruine

Die **zweite Wanderetappe** folgte dann schon am 15. September. Diesmal trafen sich 14 Jenziger an der Straba-Enthaltestelle in Lobeda-Ost. Sodann führte der Weg nach Zöllnitz und weiter ansteigend durch einen Mischwald zur Schiebelau zum ehemaligen Rittergut – 1316 erstmals erwähnt – und heute als Wohnhaus genutzt. Vorbei an liebevoll gepflegten Schrebergärten erreichten wir bald die unter Denkmalschutz stehende 200-jährige Linde und machten Halt zur ersten Rast. Gut gestärkt ging es nun entlang von Maisfeldern und Wiesenrainen und weiter auf einem Waldpfad, auch ein kleines Teilstück des neuen Lutherweges, zur „Rabenschüssel“. Kurz vorher lenkte der Wanderführer Mathias unsere Aufmerksamkeit auf einen fulminanten Dachsbau. Die aus Buntsandstein bestehende Rabenschüssel gehört geologisch zum Trias (wie auch unser Jenzig-Berg). Die Wände sind durchgehend senkrecht und weisen vielfach Überhänge aus. Sie sind ein Eldorado für Kletterer. Dafür wurde das Gebiet bereits vor 1914 erschlossen und Jenaer Bergsteiger legten 43 Klettersteige an. Für uns Wanderer ist lediglich das Plateau geeignet und das nutzten wir mit einer längeren Rast und auch Aufnahme eines „Beschleunigers“ in Form von Edelgards Holundersaft. Dazu trug Alois mit Kornett-Soli zur guten Stimmung bei. Es waren nach den Abstieg noch zwei km bis wir die Autobahntunnel-Überquerung erreichten. Die meisten von uns kannten den Bau noch nicht aus dieser Perspektive und waren beeindruckt von der Flächengestaltung. Kurz darauf wurde die Gaststätte LISA in Lobeda-West erreicht und unsere 10 km – Wanderung fand beim etwas verspäteten Mittagstisch sein Ende. Ein besonderer Dank gilt Mathias Richter, der beide Wanderungen bestens organisierte und aufschlussreiche Erläuterungen auf der Strecke gab.

(Rosi Winter)



Auf dem Marsch zum Maisfeld



Die Rabenschüssel ist erreicht



Wunderbares Echo



Auf dem Weg zum Ziel

Bund der Thüringer Berg- Burg- und Waldgemeinden

Das **25. Bundestreffen** fand am 09. September 2012 am Boxberg bei Gotha statt. Der Gastgeber war die Boxberg-Gemeinde, mit 12 Mitgliedern die wohl kleinste des Bundes. Ihr Vorsitzender Tilo Schmidt empfing die angereisten Nachbarn von der Jenzig-Gesellschaft und den Gemeinden der Lobdeburg, Heinrichsbach und Mommelstein an der ehrwürdigen Galopprennbahn Gotha-Boxberg, die auf 359 m Höhe in der wunderschönen Kulisse der Thüringer Berge eingebettet liegt. Bereits 1878 gegründet, hat sie eine lange geschichtliche Tradition und ist mit 2.900 Metern eine der längsten Galopprennbahnen Deutschlands. Leider scheint es so, dass die heutigen Besitzer nur wenig für die Instandhaltung tun und die Anlage mehr oder weniger dem Verfall preisgeben. Nachbar Tilo Schmidt führte nach Besichtigung der Galopprennbahn die Teilnehmer durch einen anmutigen Laubwald zu prähistorischen Grabstätten. Danach ging es vorbei am Gasthof „Thüringer Waldblick“ und mit Panoramablick auf den Inselberg zum Anwesen des Gastgebers in schöner ländlicher Idylle. Dort hatten die Gastgeber dieser kleinen Gemeinde mit den bekannten Thüringer Rostspezialitäten, leckerem Kuchen und Erfrischungen für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Neben diesem Bundestreffen wurde ebenfalls der 90. Jahrestag der (Wieder-) Gründung der Boxberg-Gemeinde begangen. Der Vorstand des Bundes sowie die angereisten Nachbarn ehrten diesen mit der Übergabe kleiner Geschenke. Nach Überreichung eines



Die Jenziger auf der Tribüne der Galopprennbahn

eigens für diesen Jubiläumstag angefertigten Wimpelbandes durch den Vorsitzenden der Gastgeber-Gemeinde klang der sonnige Tag mit anregenden Gesprächen in einer beschaulichen Atmosphäre harmonisch aus. Ein besonderer Dank gebührt der Boxberg-Gemeinde für die mit viel Engagement erfolgte liebevolle Vorbereitung und Durchführung dieses Treffens. Schade nur, dass keine weiteren Mitgliedsgemeinden des Bundes vertreten waren.

(Hans J Ratzenberger)

Die **Lobdeburg-Gemeinde 1912** feierte am auf der Burgklausen ihr **100jähriges Bestehen**. Abordnungen der Bundes-Nachbarn sowie zahlreiche honorige Gäste aus Jena nahmen am Festakt teil. Unsere Gesellschaft ehrte den Jubilar mit Gesang des Jenzig-Chores und schenkte eine Fliese für den Fußboden der Stadtkirche. Mit Böllerschüssen aus einer kleinen Vereinskanone wurde die Stärke der Lobdeburger demonstriert – denn ohne sie gäbe es vielleicht keine Stadt Jena.



Burgerr Domin verliest die Festschrift

Unser Jubilar



Der Jubilar auf seiner Bank am Jenzig-Wanderweg

Am 20. Juli 2012 blickte Bergfreund **Wolfgang Schwarz** auf 45 Jahre Mitgliedschaft in der Jenzig-Gesellschaft zurück. Als langjähriger Vorsitzender des Chores sowie über 10 Jahre lang als 2.Vorsitzender unserer Gesellschaft hat er große Verdienste in der ehrenamtlichen Arbeit erworben, die unsere volle Anerkennung verdienen. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin alles Gute und gesundheitliches Wohlergehen.

Der Vorstand

Kurznachrichten und Informationen

- Im August wurde eine **Informationstafel** am Zick-Zack-Weg (Höhe „Sorge“ Bank), aufgestellt, um die Geologie des Jenzigs der Öffentlichkeit näher zubringen. Unter der Überschrift „Von der Wüste zum Meer“ kann man dort sehr Interessantes über die Entstehung der geologischen Schichten erfahren. Die Tafel ist ein Gemeinschaftsprojekt der ÜAG als Hersteller, des Geologischen Instituts der Uni Jena für den Inhalt und dem POM als Sponsor. (Red-JB)



Enthüllung der Tafel am 22.08.2012



Der Jenzig-Chor erfreut die Gäste

- Das traditionelle **Morgensingen** am 02. September auf der Fuchsturm-Terrasse fand bei herrlichem Sonnenschein große Resonanz und der Aufstieg wurde belohnt mit einer weiten Sicht in die Umgebung. Unser Jenzig-Chor beeindruckte die zahlreichen Gäste und Bergfreunde mit seinen wohlklingenden Liedern, sodass sich ein Gast spontan beim Chor und damit auch bei unserer Jenzig-Gesellschaft anmeldete. (Red-JB)

- Am **Lagerfeuer auf der Lobdeburg** verbrachten am 01. September zwölf Jenziger einige gesellige Stunden mit Mitgliedern unserer Nachbargemeinde.

- Zum **Sommerfest des Ortsteiles Wenigenjena** am 08. und 09. September präsentierte sich unsere Gesellschaft mit einem Informationsstand an der Uferpromenade.
 - Im 3. Quartal wurden einige **Arbeitseinsätze** durchgeführt. Dabei wurden u.a. Regenabläufe am Wanderweg mit Gehwegplatten gesichert, ein Teil der SaaleHorizontale vom überhängenden Geäst frei geschnitten, Graffiti von Ruhebänken entfernt und unsere Bergwiese erneut gemäht sowie einige Ruhebänke repariert. (Red-JB)
-
- Regenablauf am Zick-Zack-Weg
- Zum **Adventsabend unserer Gesellschaft** am 03.12.2012 im Jenzighaus wird um Teilnahme-Meldung bis zum 30.November gebeten; ebenfalls ob Taxi-Anfahrt zum Berg erwünscht wird.
 - Für Teilnahme an der **Weihnachtsfeier** am 15.12.2012 in der Gaststätte Schlegelsberg wird um Mitteilung bis zum 08.Dezember gebeten. Eine Sonder-Speisekarte wird rechtzeitig per E-Mail übermittelt. (Mitglieder ohne Internet-Anschluss bitte bei W. Eifler Tel. 39 69 57 anrufen).
 - Die ÜAG bietet einen sehr ansprechenden **Wandkalender 2013** (DIN –A4-Format) mit Flora- und Landschaftsmotiven und Vorschlägen zu Wanderungen in und um Jena an. Der Preis beträgt 9,00 Euro. Bei Kaufinteresse nimmt Hans J Ratzenberger die Bestellungen entgegen.

Nächste Veranstaltungen

06.10.12	09:30 Uhr	Weinberg-Wanderung von Bad Kösen nach Rossbach
20.10.12	14:30 Uhr	Herbstpreisskat im Jenzighaus
17.11.12	18:00 Uhr	Treffen mit Jenaer Bergvereinen im Jenzighaus
08.12.12	18:00 Uhr	Adventsabend im Jenzighaus
15.12.12	18:00 Uhr	Weihnachtsfeier in der Gaststätte Schlegelsberg

- **Arbeitseinsätze am Berg** erfolgen lt.Plan bzw.mit gesonderter Ankündigung

Impressum:

Herausgeber:	Vorstand der Jenzig-Gesellschaft e.V.
Redaktion:	Hans J Ratzenberger
Erscheinungsweise:	quartalsweise
Redaktionsschluss:	20.September 2012

Internetseite: www.jenzig-gesellschaft.de